

## Durch den Alltag gerockt „Erotic Explousch'n" begeisterte in Grötzingen



### Der Schwabe im Allgemeinen und Besonderen

... steht im Mittelpunkt der musikalischen Betrachtungen des Duos „Erotic Explousch'n". Am Freitagabend begeisterten die beiden mit viel Witz auch das Publikum beim „Licht"-Konzert in der Grötzingener Mehrzweckhalle.

**AICHTAL (zog). Dünnere Wuschelkopf und Bierbäuchlein - so sieht echte Erotik-Power aus dem Ländle aus. Zugegeben: Lothar „Lollo" Hasi und Dieter „Waldi" Waldmann von „Erotic Explousch'n" sind nicht gerade die schwäbische Antwort auf George Clooney und Brad Pitt. Doch die beiden Blödelbarden aus dem verträumten Althengstett machen fehlenden Waschbrettbauch und schwindende Haarpracht mit einer guten Portion besten Witzes und Vollkörpereinsatz auf der Bühne doppelt wett. Zu Gunsten unserer Hilfsaktion „Licht der Hoffnung" spielte das Duo am Freitagabend vor vollem Haus in der Mehrzweckhalle Grötzingen und trieb dabei das Publikum zur Verzückung.**

„In Abend, wir sind's" - so grüßen Hasl und Waldmann locker in die Runde.. Die beiden sind mit dem Publikum schnell in Fühlung. Kein Wunder, denn die beiden schwätzen unverblümt über das, was Mann und Frau im Ländle so bewegt.

Gnadenlos unverblümt packen sie den Schwaben mit all seinen Marotten auf die Satireschippe und sich selbst gleich mit. Die beiden haben nämlich eine Mission: Der Schwabe an sich soll endlich ein Selbstbewusstsein kriegen. Was die Schwaben doch schon alles erfunden haben: Mercedes, Porsche, Spätzle mit Linsen. Und das ist wirklich einmalig, findet Lollo: „Ein Essen, das man die ganze Nacht noch hört."

Für die zwei gibt's da nur eine Antwort: „Schwäbisch is beautifui" singen sie und der Saal stimmt begeistert mit. ein. Vielleicht sollte sich der gemeine Schwabe die beiden Gesangsakrobaten zum Vorbild nehmen: Waldi und Lollo kennen bei ihrer Bühnenshow kein Pardon. Gitarre spielt Lollo mit Ganzkörpereinsatz, wippt, strampelt, stampft, bis der Schweiß in Strömen fließt. Schnackelt mit dem Daumenzeh; wer's nicht glaubt, dem führt er's glatt vor.

Rock. 'n' Roll. Folk, Volksmusik oder Blues, musikalisch bedienen sich „Erotic Explousch'n" in einem breiten Feld. Gepaart mit herzhaft ungenierten bis skurrilen, manchmal auch etwas hintergründigen Songtexten und Gedichten macht dies den launigen Mix aus, mit dem das Duo seit nahezu 25 Jahren erfolgreich durchs Ländle tingelt.

Die Rechnung, sie geht auch am Freitagabend auf: Mit sattem Akustikgitarrensound und Gesang machen die beiden Schwaben-Barden gehörig Laune, rocken sie sich durchs schwäbische Alltagsleben von der Schnakenjagd bis zur Generalversammlung des Sportvereins.

Immer heftiger lassen sie sich dabei vom Publikum von einer Pointe zur anderen treiben, sinniert Lollo über das Dasein des Schäfers, erklärt Waldi die Kunst des Verseschmiedens. Auch die Erotik kommt natürlich nicht zu kurz. Da ist der Name Programm. „Hauwauaua" heult Waldi ins Mikrofon und lupft damit das Geheimnis um den schwäbischen Lustschrei. Lollo hingegen war ein Orgas-darf anstatt dass er muss lieber, weil's doch nicht nur eine sportliche Zunge, sondern auch akrobatische Höchstleistungen verlangt. Zum Höhepunkt setzt sich das „Duo infernale" noch einmal mit Inbrunst für sein Volk und den Fortbestand der artbedrohten Älpler ein. Dafür reißt sich Waldi sogar das Hemd vom Leib und zeigt, was Viertele und Kässpätzle aus der Figur machen.

„Erotic Explousch'n" treiben die Komik auf die Spitze, bis das Lachen wehtut. Sie entblößen den Schwaben so, dass man ihn zum Schluss nur noch lieb haben kann, auch wenn sie Teppichfransenkämme und Herdplattenadeckdeckele erfinden.

Und so singt das Publikum beim Klassiker „Frau Nagele" begeistert und hingebungsvoll mit Waldi, wenn der sich bei der musikalischen Kehrwoche plagt: „I han den Zaun scho mit Möbelpolitur behandelt", stöhnt er - und die Zuhörer seufzen wissend mit.